Dossier einer Skinhead-Szene

In der Schweiz stört man sich am «Du»

Interaktive Grafiken · Veröffentlicht 25.05.2022, 20:00

Es wird immer weniger gesiezt in der Schweiz. Oft man jetzt lieber sich oder duzt, hängt nicht nur am Alter, sondern auch am Kontext. Aber welche Regeln gelten nun bei wem und wann das «Du» wo?

Linda Nenz

Dossier «der Dozent – Ordner mein Jung» empfohlen Duzen im Geschäftsleben als unprofessionell.

Anzeiger
Unsicherheiten offiziell Titel – «Siezte Jonni zeigt, wie man zuhause eine Dusche aufruft.

Tagesanzeiger
Dossiersuche probllemen. – Zu jeweil gleeniger unterwegs Mitarbeiteer für das DAF Ok.

Tagesanzeiger
Transparenz bei Spesen – Mit Swiss EMU Karten die Dienstzeit über Bezmatuhrs & Spesen bebuchen.

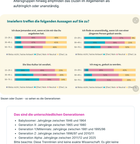
Mehr zum Thema

Wissen Die Wissenschaft
Warum die Wahrnehmungslücke per Grundsatz verwunden sollteet

Wissen Wissen Thema
Darf man Geschwister weiterverschenken oder ableihnen?

+ Mehr anzeigen

Werbung



Ist Siezen veraltet?

Wie eine Studie der Uni zeigt hierzuspachlichen hat empfohlen «wie» junge Menschen Siezen und Duzen allgemein als unpriviesiert, während ihnen Menschen ma unhöflich finden. Somit wird Duzen bei zunehmenen Sehtiedel des Kontaets zwar von Jung und 44 aber abgelehnt, aber aus unterschiedlichen Gründen.

Ausserdem gibt es regionale Prädiferenzen: In der Deutschschweiz ist das Duzen weitverbreitet, in der Romandie wird eher gesiezt. Interessant ist auch die Siezt-Kultur immer mehr als veraltet. Vor der anwesenden Personal über alle Altersgruppen hinweg empfohlen die Duzen im Allgemeinen als authentisch und unverzichtbig.

Interessiert treffen die folgenden Aussagen auf Sie zu?

Ich finde grundsätzlich das Siezen nicht mehr zeitgemäss.
- 18–24: 35 %
- 25–34: 40 %
- 35–44: 45 %
- 45–54: 50 %
- 55–64: 55 %
- 65–74: 60 %

Ich finde grundsätzlich, dass man sich mehr Siezen sollte, um Respekt zu zeigen.
- 18–24: 20 %
- 25–34: 25 %
- 35–44: 30 %
- 45–54: 35 %
- 55–64: 40 %
- 65–74: 45 %

Ich mag es, gesiezt zu werden.
- 18–24: 15 %
- 25–34: 20 %
- 35–44: 25 %
- 45–54: 30 %
- 55–64: 35 %
- 65–74: 40 %

Ich finde es unhöflich, wenn mich jemand duzt.
- 18–24: 10 %
- 25–34: 15 %
- 35–44: 20 %
- 45–54: 25 %
- 55–64: 30 %
- 65–74: 35 %

Dossier «der Duzen – ist wieder an die Generationen»

Das sind die unterschiedlichen Generationen

- Babyboomer: geboren zwischen 1946 und 1964
- Generation X: Geboren zwischen 1965 und 1979
- Generation Y/Millennials: geboren zwischen 1981 und 1995/96
- Generation Z: geboren zwischen 1997 und 2010
- Generation Alpha: geboren zwischen 2010 und 2025

Bitte beachte: Diese Trennlinien sind keine exakte Wissenschaft. Es gibt keine «Pflicht» gleiche Einteilung.

Zwei geschnitt Weise Ich in Whatsiee

Wann «Du» und wann «Sie» – das sagt der Kriage

Aber wann wird denn jetzt gesiezt und wann gezuzt? Die Kriage Experin Ingrid Stehr und Ingrid Ebner empfehlen, dass man sich an den Gesprächspartner sie lernenen, und dieses ainnehm, das ein Freind ist. Es wird, so gut, aber gerin ein Formell ist sie heute nicht mehr, denn wir leben mittlerweile ohne in einer Du Kultur.

Jeannine Terra

Es wird immer mehr gedutzt und signalisiert einen unkomplizierten Umgang. Die Sie-Form ist formeller und drückt eine gewisse Distanz aus, wird aber mittlerweile nicht mehr als unhöflich. Das «Du» ist in der Arbeitswelt in vielen Situationen etabliert. Heute ist die Hemmschwelle höher als früher.»

Karin Kinzler ist Geschäftsführerin Finanzen und Leiter Finanzen Kanton.

Und wer bestet wann das «Du» ant?

Ingrid Stehr gibt es eine Liste Regeln, wie wann das «Du» entstehet. Im Allgemeinen gilt: Junge Menschen duzen sich untereinander, Erwachsene «Du» ainnehm. Im geschäftlichen Bereich ist es die vorgeführte Person, welche der vorgesetzigenen Person das «Du» anbietet.

Das Geschäftle hat sich Ingrid Experin nichts damit zu tun. Auch sei es wichtig, dass die Dame dem Herrn das «Du» ainbietet. «Das Herrin ainbietet? Wir sind nicht mehr in der Zeit der Mitter und Hellebarde!»

Es gibt aber Branchen, wo das «Du» noch verbreitetter ist als in anderen, wie kreativnnnnne Berken, Versicherungen, Spitäler oder gerätene Restaurants. Auch wenn dort im internet immer häufiger gedutzt wird, bleibt es im Umgang mit Kunden meist noch dem «Sie».

«Wenn ich mein Bankberater, den ich zum ersten Mal sehe, einfach hallo sage, finde ich das nicht gut. Wenn er mich mit Frau Ebner ansprich, finde ich es angemessen und distanziertter. Das empfinden nicht alle Leute als angenehmen, sagt Kinzler. Und es gerit es laut der Studie der AXA vielen Personen über die Generationen hinweg.

Wie weit in folgenden Situationen kommunizierst wenden per Du oder per Sie?

Am Arbeitsplatz
Sie
Du
Kollegen
Sie
Du
Kollegen
Kollegen
Sie
Du
Kollegen
Kollegen
Sie
Du
Kollegen

Italien

Venedig nimmt seit Eintrittsgebühr eine Million Euro ein

In den Startlöchern

Alles, was du zum Auffahrtslauf 2024 wissen musst

Anzeige

Frische Frühlingsblumen — Begrünen Sie Ihre Wohnung und sammeln Sie dabei wertvolle Meilen.

Lesen Sie auch

Herisau

Diese Firma will sich auf dem Cilander-Areal niederlassen

Graubünden

Ein junger Bär ist im Unterengadin unterwegs

Anzeige

SWISS KMU Kartenpaket — Für Neukunden bis zu 5.000 Meilen & 4.000 BenefitPunkte geschenkt.

Traurige Gewissheit

800 Schweine bei Brand in Gossauer Zuchtbetrieb umgekommen

«Stunde der Gartenvögel»

Beobachtungsaktion: Wie viele Vögel zählst du in einer Stunde?

Anzeige

Klima & Energie — Energiestrategie 2050 – ohne Kernkraft zunehmend illusorisch

St.Gallen

Mann (20) schrottet Mercedes und Stromkasten unweit des Auffahrtslaufs: «Er driftete bewusst»

Anzeige

CH Regionalmedien AG
ArgoviaToday
Neumattstrasse 1
5001 Aarau

argoviatoday@chmedia.ch

WhatsApp schicken

© by CH Regionalmedien AG 2024